Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Deutsch begaben sich zwei Kriminalbeamte nach einer Wohnung im Hause Gitschiner Straße 27. Da trotz wiederholten Klopfens und Läutens nicht geöffnet wurde — obwohl man Stimmen hörte, daß in der Wohnung gesprochen wurde —, rief man einen Schlosser. Während dieser sich am Schlosse zu schaffen machte, sprang die unter Aufsicht stehende 24 Jahre alte Frieda Kulberg aus einem Fenster zwei Stockwerke hoch auf den Hof herab, wo sie bewußtlos liegen blieb. Die Beamten schafften sie in einer Droschke nach dem Hedwigs-Krankenhause, wo der Arzt Brüche des rechten Brust- und Schlüsselbeins sowie Verletzungen am rechten Auge feststellte. — Aus Gram über den Tod ihres Bräutigams stürzte sich ein 18 Jahre altes Mädchen, Herta Böhle, das erst kürzlich aus Stettin nach Berlin gekommen war, in der Neuen Grünstraße 33 aus einem Fenster des zweiten Stocks auf die Straße. Es erlitt mehrere Arm- und Beinbrüche sowie einen Schädelbruch und fand im Hospital Aufnahme. — Auf den Eisenbahnschienen hat der 35jährige Arbeiter Johann Gnazy den Tod gesucht und gefunden. Er sprang, als gerade ein Zug heranbrauste, an der Ecke der Hoch- und Böttcherstraße über das Geländer der Eisenbahnbrücke. Der Lebensmüde wurde sofort zermalmt. — Geheimer Rechnungsrat Albrecht, langjähriger Vorsteher des Zentralbureaus der Reichshauptbank, ist nach langem, schwerem Leiden im eben vollendeten 58. Lebensjahre verstorben. — Ein erschütterndes Drama hat sich in Schmetterlingshorst unterhalb Grünau abgespielt. Dort stürzten sich der 35 Jahre alte Werkmeister Edmund Kintus aus Virchowstraße 9 und seine 22 Jahre alte Nichte Klara Schimming aus der Reichenberger Straße 113 in die Dahme und ertrank. Unglückliche Liebe zu einander hat die beiden in den Tod getrieben. — Geschäftliche Mißerfolge haben den 35 Jahre alten Gastwirt Ernst Heiser aus der Berliner Straße 99 zu Neukölln in den Tod getrieben. Er schoß sich in seiner Wohnung zwei Kugeln in die rechte Schläfe und war sofort tot. — Ein schweres Unglück ereignete sich in der chemischen Fabrik von Lanzhoff und Meyer zu Grünau. Der Arbeiter Otto Weber aus Köpenick war mit Naphtalin beschäftigt. Dämpfe entwickelten sich und setzten die Kleidung des Arbeiters in Flammen. Obgleich Arbeitskollegen sofort zu Hilfe eilten, und das Feuer durch Aufwerfen von Kleidungsstücken zu ersticken vermochten, hatte der Bedauernswerte doch bereits am ganzen Körper so schwere Brandwunden davongetragen, daß er im Krankenhaus Britz starb.

Provinz Ostpreußen.

Insterburg. Beim Baden ertrunken ist in der öffentlichen Flußbadeanstalt in der Angerapp der 19 Jahre alte Maurerlehrling Otto Schneiderett aus Friedrichsdorf bei Mehlauken. Die Leiche wurde von der Feuerwehr geborgen. Anscheinend ist der Tod des jungen Mannes infolge Herzschlages eingetreten.

Rauschen. Hier verstarb plötzlich der Mühlenbesitzer Richard Sellnick. Der Verstorbene stand im 72. Lebensjahre, war Kombattant der Feldzüge 1866, 1870—71 und seit mehreren Jahren Vorsitzender des Rauschener Kriegervereins.

Wartenburg. Während der Kaufmann Muntkowski mit seiner Frau einem Vergnügen beiwohnte, brannte in der Nacht sein in Fleming gelegenes Geschäftsgrundstück nieder. Zwei andere Gebäude des Dorfes sind mitverbrannt.

Willischken. Der Besitzer Plebischies aus Wartulischken verließ seine Wohnung und kehrte in dem etwa zwei Kilometer entfernten Kruge Schillingen ein. Dort vermochte er auf Befragen nicht mehr anzugeben, wohin er gehe, klagte vielmehr über Unwohlsein und legte sich dann in der Scheune nieder. Als man bald darauf nach ihm sehen wollte, war er bereits verstorben.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Kürzlich vollendete Polizeipräsident Wessel sein 70. Lebensjahr. Im Jahre 1892 trat er an die Stelle des Polizeidirektors v. Leiswitz und erhielt 1895 den Rang eines Polizeipräsidenten. Im Jahre 1905 wurde ihm der Titel Oberregierungsrat verliehen.

Arnsfelde. Die neuerbaute evangelische Kirche wurde durch den Generalsuperintendenten Reinhard aus Danzig eingeweiht. Die Baukosten des schönen Gotteshauses beliefen sich auf 24,700 Mark, von denen durch die große Opferwilligkeit der Gemeindemitglieder allein 16,700 Mark aufgebracht worden sind. Auszeichnungen sind verliehen worden an den Geistlichen der Gemeinde, Pfarrer E. Mühlradt, der Rote Adlerorden 4. Klasse, an den Kirchenältesten, Gutsbesitzer Arndt, der Kronenorden 4. Klasse, Kreuz in Silber.

Dirschau. Der Stud. jur. Kurt Wessel, Sohn des Stadtrates Wessel hierselbst, der in Lausanne studierte, ist bei einem Ausfluge im Gebirge abgestürzt, wobei er den Tod fand.

Provinz Pommern.

Stolp. Der 100jährige Inhaber des Reinhold Gabel wurde in der Rostermannstraße von einem noch nicht ermittelten Arbeiter in die Gabel gestoßen, und zwar derart, daß er zu Boden stürzte und bewußtlos liegen blieb. Er wurde hier von einem Polizeibeamten aufgefunden und auf dessen Veranlassung per Wagen in seine in der Grenzstraße gelegene Wohnung geschafft, wo er am nächsten Morgen, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, vermutlich infolge einer Gehirnerschütterung verstorben ist.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Sein 25jähriges Geschäftsjubiläum beging am 19. Mai der in der ganzen Provinz bekannte Theatergarderobier Hinrichsen aus der Stadtlistraße. Gleichzeitig feierte der Jubilar auch das Fest seiner silbernen Hochzeit.

Apenrade. Das Gewerbe des Hofbesitzers Jens P. Petersen in Quorp brannte vollständig nieder. Der größte Teil des Inventars verbrannte.

Eckernförde. Kaufmann Karl Floe, der Vorsitzende des Kampfgenossenvereins von 1848—51, ist gestorben.

Gravenstein. Der Sohn des Arbeiters Gast in Malmaybrück, der neulichst von einem Haderslebener Automobil überfahren und schwer verletzt wurde, ist seinen Verletzungen erlegen.

Heide. Gastwirt Thönssen verkaufte seine Gastwirtschaft an Malermeister Georg Off unter der Bedingung der Konzessionserteilung. Als Kaufpreis werden 42,000 Mark genannt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Eine stimmungsvolle Feier vereinigte den Vorstand und die Schwesternschaft der Diakonissenanstalt Bethanien in Breslau mit dem leitenden Arzt ihres Krankenhauses Sanitätsrat Dr. Methner. Es galt, den Tag festlich zu begehen, an dem Sanitätsrat Dr. Methner vor 25 Jahren als Nachfolger seines hochgeschätzten Vaters die Stellung des leitenden Arztes in Bethanien übernommen hatte. — Im Allerheiligen-Hospital ist der Brauereiarbeiter Glied aus Zacrau, der auf der Margarethenstraße überfahren und sehr schwer verletzt wurde, gestorben.—Tot aufgefunden wurde in seiner Wohnung Laurentiusstraße 21 ein 52 Jahre alter alleinstehender Arbeiter. Er hatte sich an einem Bettpfosten erhängt.

Schmiedeberg i. R. Die Teppichgarnspinnerei und Filztuchweberei von C. G. Gütler hier, deren Inhaber Ratsherr Richard Baumert ist, feierte das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Im Beisein des Landrats Grafen von Pückler, des Gewerberats Dr. Werner, der Vertreter von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung, sowie einer großen Zahl von Freunden des Hauses fand eine Feier im Hause des Inhabers statt. Dabei wurden 16 Arbeitern der Fabrik, von denen einer schon 49 Jahre ununterbrochen bei ihr beschäftigt ist, vom Besitzer besondere Ehrungen zuteil.

Provinz Posen.

Posen. Auf dem Güterbahnhofe wurde ein 19jähriger Geselle der hiesigen Kupferschmiedefirma Ziolkowski beim Ausladen eines schweren kupfernen Bottichs aus dem Eisenbahnwagen erschlagen. Der Bottich war dadurch ins Rutschen geraten, daß die im Eisenbahnwagen stehenden Arbeiter ihn nicht mehr halten konnten.

Lissa. Der im vorigen Monat in Duderstadt verstorbene Rentier Kaufholz hat der Konfirmandenanstalt Zionsfreude in Wolfskirch, Kr. Lissa, eine Stiftung von 5000 Mark vermacht.

Moschin. Die Abnahme des Chausseeneubaues Moschin - Posen, von Moschin bis zur Kreisgrenze vor Lenschütz, fand durch den gesamten Kreisausschuß, sowie die Bauleiter Kreisbaumeister Flick und Landesbauinspektor Gravenhorst-Posen statt. Die Chaussee hat innerhalb des Kreises Schrimm eine Länge von 7 Kilometern und erforderte einen Kostenaufwand von 152,000 Mark. Sie führt durch den Ausflugsort Unterberg. Wegen des Warthehochwassers mußte stellenweise ein 4 Meter hoher Damm angelegt werden. Um der großen Staubentwickelung durch den starken Automobilverkehr vorzubeugen, sind die freiliegenden Stellen geteert worden.

Provinz Sachsen.

Leopoldshall. Der Gemeinde - Rat genehmigte die Mittel für weitere Kanalisationsarbeiten, die sich auf die Bode-, Mittel-, Insel-, Blumen-, Kronen- und Hohenerxlebenerstraße von Kronen- bis Querstraße und letztere Straße bis Hohenerxlebenerstraße erstrecken. Die Kosten betragen rund 27,000 M. und werden aus dem 76,000 M. betragenden vorhandenen Kanalisationsfonds bestritten.

Wernigerode a. H. In der Sylvestrikirche fand vor dem Gemeindekirchenrat und der versammelten Gemeinde die Probepredigt der beiden Kandidaten in engerer Wahl zur Besetzung der Stelle des als Pfarrer an St. Nikolai nach Magdeburg - Neustadt gekommenen Pastor Mirth statt. Es predigten Pastor Werner aus Halle und Pastor Hilz aus Rüdersdorf. Die endgültige Wahl traf Pastor Werner-Halle. Ueber den Kandidaten, der ausgeschlossen Seitengrund ist noch nichts bekannt.

Magdeburg. Der Tag der Bestattung eines 100jährigen Erinnerungsfestes beging am 7. Mai der Jubiläger Hoffmann vom Werkstättenamt C in Leinhausen. Hoffmann ist 1832 in Hannover geboren, erwarb das Militärehrenkreuz und ist seit Mai 1863 als Jubiläger in der Eisenbahnwerkstätte zuerst in Hannover und dann in Leinhausen ununterbrochen beschäftigt. — Der Gastwirt Albert Meyer und seine Ehefrau, wohnhaft Sudenburg, Kurfürstenstraße, begingen das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Der Jubelbräutigam ist 74, die Jubelbraut 75 Jahre alt. Beide erfreuen sich körperlicher und geistiger Frische.

Provinz Hannover.

Hannover. Generalleutnant v. Alten, der Chef des Militärreitinstituts, beabsichtigt demnächst in den Ruhestand zu treten, nachdem er fast 42 Jahre Soldat war. General v. Alten ist im Jahre 1852 in Stade geboren. Sein Vater war ebenfalls Offizier. 1871 tritt er in das Oldenburgische Dragonerregiment No. 49 ein, in dem er 1873 zum Leutnant, 1883 zum Oberleutnant, 1889 zum Rittmeister und 1897 zum Major befördert wurde. Vom September 1899 bis Juni 1899 war er als Lehrer zum Militärreitinstitut kommandiert. — Seinen 70. Geburtstag feierte der städtische Oberturnlehrer Wilhelm Seydel, der bereits im vorigen Jahre auf eine 50jährige Tätigkeit als aktiver Turner zurückblicken konnte und noch heute als einer der pflichteifrigsten Vorturner zu bezeichnen ist.

Celle. Bei einem Gewitter schlug der Blitz in das Haus des Hofbesitzers Knop in Garlten und äscherte das Wohnhaus vollständig ein.

Göttingen. Der frühere langjährige Leiter der städtischen höheren Mädchenschule, Dr. Ludwig Morgenstern, ist im 79. Lebensjahre hier gestorben.

Provinz Westfalen.

Bochum. Im Lichtspieltheater an der Bahnhofstraße brach Feuer aus, das sich rasch ausbreitete und zahlreiche Films vernichtete; ebenso wurde der Vorführungsapparat erheblich beschädigt. Der Brand war im Operationsraume infolge Kurzschluß entstanden.

Hennen. Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise entstand auf der Besitzung des Landwirts Heumann im nahen Reflingsen Großfeuer, das die große Scheune nebst Stallgebäude vollständig zerstörte. Die herbeigeeilte Feuerwehr verhinderte durch angestrengte Tätigkeit, daß das Feuer auch das Wohngebäude vernichtete.

Hörde. Zur letzten Ruhe bestattet wurde der in allen Schichten der Bevölkerung hochgeachtete kaufmännische Direktor des Phönix, Abteilung Hörder Verein, F. W. Leopold.

Löttringhausen. Sein 25jähriges Jubiläum als Vorsitzender eines Dortmunder Turnvereins feierte der Professor Dr. Rulf von hier. Aus Anlaß dieses Jubiläums wurde ihm von einer Altersriege, von etwa fünfzig Herren aus Dortmund, ein Fackelzug dargebracht.

Merklinde. Während eines Gewitters schlug der Blitz in das Wohnhaus des Bergmanns Hermann Lechtenberg dahier. Der Blitz fuhr ohne zu zünden in den Hausgiebel, dann durch verschiedene Zimmer in den Hofraum. Der Schaden ist nicht unbedeutend.

Rheinprovinz.

Bergisch - Gladbach. In dem Lager der Papierfabrik J. W. Zanders brach Feuer aus. Das Lager ist vollständig ausgebrannt, obgleich sowohl die Fabrikfeuerwehr als auch die städtische Feuerwehr sofort zur Stelle waren. Der Schaden ist ziemlich bedeutend.

Düsseldorf. Dem Lagermeister Joseph Hammerschmidt wurde aus Anlaß seiner 30jährigen Tätigkeit bei der Kolonialwarengroßhandlung Jaeger & Co. das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber, sowie die von der Stadt Düsseldorf gestiftete Ehrenurkunde verliehen. — Die Eheleute Heinrich Dedogard, Jülicherstraße 64, feierten ihre goldene Hochzeit. — Das sechsjährige Töchterchen des Restaurateurs Schönau stürzte im Elternhause an der Rheingasse über das Treppengeländer in den Hausflur und verstarb alsbald.

Duisburg. In einem unbewachten Augenblicke stürzte das vierjährige Söhnchen der Oststraße 192 wohnenden Eheleute Seifert aus dem Fenster der zweiten Etage auf die Straße. Der Tod trat sofort ein.

Heiligenhaus. Ertrunken ist beim Baden in der Ruhr der Schweizer des Landwirts Helpertz in Oefte, Georg Simon. Seine Leiche konnte für mehrere Tage nicht gefunden werden.

Mülheim - Ruhr. Auf der Friedrich Wilhelmshütte stürzte der Schlosser Gatermann aus Oberhausen von einem Gerüst und brach das Genick. Er war sofort tot. — Durch Feuer zerstört wurden die Portlandzementwerke. Infolge Heißlaufens der Trockenmaschinenanlage war im Mühlenbetriebe Feuer entstanden, das in kurzer Zeit über 10 große Speicher ergriff.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Der Privatmann Hermann Rabenstein, ein in seinem Kreise in Kassel bekannter und geschätzter Mitbürger, feierte mit seiner Gattin in seltener Rüstigkeit das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Den Jubelpaar sind zu seinem Ehrentage zahlreiche Ehrungen zugegangen. — Der von Kassel nach Marburg versetzte Eisenbahn - Rottmeister a. D. Ferdinand Rost beging mit seiner Frau Louise, geb. Gerhold, in ziemlicher Rüstigkeit die goldene Hochzeit. Herr Rost trat 1852, im 17. Lebensjahre, als Freiwilliger in das 1. Infanterieregiment Kurfürst ein, ging nach 10 Jahren ab, wurde 1863 als Beamter bei der Eisenbahn eingestellt und verheiratete sich dann. Herr Pfarrer Weiß überreichte den Jubilaren die goldene Ehestandsmedaille.

Friedrich. Die mechanische Weberei von Oskar Hupfer ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Die Fabrik brannte bis auf die Kellerräume, in denen viel Stoff- und Garnvorräte lagerten, nieder. Der Schaden beläuft sich auf über 150,000 Mark, ist aber in der Hauptsache durch Versicherung gedeckt.

Waldorf. Die goldene Hochzeit feierten die Landwirtsehepaare Georg Dittmar in Waldorf, Johann Bachmann in Ubrstedt, Adolf Schleicher in Leimrieth, Sebastian Dörschel in Gettungshausen, Karl Müller in Grattschen und Adam Kohlhas in Dankmarshausen.

Weimar. Hier starb im 83. Jahre der Landkammerrat Heydenreich, bekannt als früheres Vorstandsmitglied der weimarischen Landwirtschaftskammer, der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und des landwirtschaftlichen Vereins Belvedere.

Wellsdorf (Reuß ä. L.). Der 51 Jahre alte Schieferdecker Luis Künzel aus Erbengrün bei Greiz stürzte vom Dache einer sechs Meter hohen Scheune und erlitt dabei schwere innere Verletzungen und einen Schädelbruch mit Bluterguß in das Gehirn. In hoffnungslosem Zustande brachte man den Schwerverletzten in das Landkrankenhaus in Greiz.

Sachsen.

Dresden. Der in der „Musenhalle" in Vorstadt Löbtau tätige Tanzmeister Weller, Münzgasse wohnhaft, wurde bei Ausführung seines Berufes von einem tötlichen Herzschlag betroffen. — Herr Max Möser, Schlossermeister, Dresden-A., Freiburger Straße 14, beging am 1. Juni sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Sein Betrieb befindet sich ebensolange in obigem Grundstück.

Döbeln. Auf eine 50jährige Berufstätigkeit im hiesigen Amtsgerichtsbezirk konnte Bezirksschornsteinfegermeister Wilhelm Thieme hier jetzt zurückblicken. 35 Jahre lang ist er als Meister tätig gewesen. Der Schornsteinfegerberuf wird von der Familie Thieme hier über hundert Jahre ausgeübt, schon der Großvater und der Vater Thiemes waren Bezirksschornsteinfegermeister in Döbeln.

Großhennersdorf. Durch Feuer wurde hier das Haus des Schuhmachers Neumann völlig vernichtet.

Herzogswalde. Vom hiesigen Erbgericht, dessen Besitzer Herr Kammerherr v. Schönberg und dessen Pächter Herr Griesbach ist, brannten die Scheune und ein Teil der Seitengebäude nieder.

Lommatzsch. Schuhmachermeister Heinrich Schmidtchen feierte sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

Oberneukirch. Vom Automobil eines Arztes wurde in Ringenhain die 58 Jahre alte Ehefrau des Fabrikarbeiters Schramm überfahren und schwer verletzt. Sie war über die Straße gegangen, um ihr Enkelkind zu holen, und hatte das heranlaufende Auto nicht bemerkt.

Roßwein. Die hiesige Zigarrenfabrik von Carl Gutmacher beging ihr 50jähriges Bestehen; gleichzeitig wurden bei diesem Jubiläum 24 Arbeiter und Arbeiterinnen für Treue in der Arbeit ausgezeichnet.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Der Generalarzt a. D. Dr. Kayesser, geb. 1830 zu Jugenheim in Rheinhessen, während des Feldzuges von 1870 Oberarzt beim 8. Bundesarmeekorps, der seit langen Jahren in Darmstadt seine Lebenstage verbringt, beging am 25. Mai sein 60jähriges Doktorjubiläum. Er verbrachte fast seine ganze Dienstzeit bei der Hessischen Kavallerie. Er hat sich auch mehrfach schriftstellerisch betätigt.

Butzbach. In Heblos feierte Johannes Bonacker mit seiner Ehefrau das goldene Hochzeitsfest. Dem greisen Paar übersandte der Großherzog sein Bild, die Gemeinde schenkte eine Bibel.

Michelstadt. Laut einstimmigen Beschlusses des hiesigen Stadtvorstands wurde einem verdienstvollen Bürger unserer Stadt, der aber schon viele Jahre in Philadelphia lebt und von dort aus verschiedene Male seiner Vaterstadt wertvolle Stiftungen zuwandte, die dem öffentlichen Wohle dienen, das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Neu - Isenburg. Die Gemeindevertretung beschloß die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 700,000 Mark, die zur Kanalisation, Gebäudeerweiterung, Straßenbau und zum Bau einer Badeanstalt verwendet werden soll.

Ulingen. In Zeitberg fand man auf dem Grundstück des Gastwirts Marx einen Stein mit der Jahreszahl 1657 und verschiedenen Buchstaben, wahrscheinlich Anfangsbuchstaben von einigen Ehepaaren, die ehedem in dem Hause wohnten.

Bayern.

Aschach. Einer der ältesten Bürger, Zimmermeister Karl Merk, beging kürzlich im Kreise seiner Familie im besten Wohlsein sein 70. Geburtsfest.

Augsburg. Hier starb die Großhändlerswitwe Frau Jakobine Thomm im Alter von 86 Jahren. Die Verstorbene war eine der hochherzigsten Augsburger Wohltäterinnen. So hat sie bei dem Tode ihres Mannes 100,000 Mark zur Errichtung der Jakob und Jakobine Thomm-Wohltätigkeitsstiftung, 40,000 Mark als Zustiftung für die Servatiusspfründe, zur Errichtung des Prinzregenten - Brunnens 10,000 Mark in der Servatiusspfründe gestiftet. In Anerkennung der Stiftungen wurde nach dem Ehepaar eine Straße benannt.

Bad Reichenhall. Den 90. Geburtstag beging am 5. Juni die älteste Einwohnerin in Bad Reichenhall, die Lehrerswitwe Anna Stein, geb. Wallenöfer.

Behringersreuth. Der Waldarbeiter Weißenberger in Behringersreuth bei Erbendorf stieg nachts während des Gewitters aus dem Bett, um nach seinen Kindern zu sehen. Im gleichen Augenblick wurde er vom Blitze getroffen und getötet.

Hornberg. Baron Adolf Crailsheim, Schloßherr auf Hornberg im Jagsttale, feierte am 25. Mai seinen 70. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische. Er ist Veteran von 1870—71 und Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse. Seit mehreren Jahren lebt der Baron im Winter in Ansbach und erfreut sich allgemeiner Sympathie.

Württemberg.

Cannstadt. In der Wagenwerkstätte explodierte ein Gaskessel. Eine gewaltige Feuersäule schlug empor. Das Feuer wurde von der Feuerwache gelöscht. Leider wurden auch die beiden Arbeiter Johann Schrab und Karl Brust verletzt. Sie mußten mit schweren Brandwunden ins Krankenhaus geschafft werden.

Ehingen. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte der Oberlehrer Blankenhorn dahier. Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und hält noch täglich seine Schule. Der Gemeinderat ließ unter Uebergabe eines Geschenkes den Dank und die Glückwünsche der Stadt aussprechen.

Frittlingen, O.-A. Spaichingen. In dem Hause von Geo. Faulhaber, Instrumentenmacher, ist dieser Tage Feuer ausgebrochen, welches das ganze Anwesen innerhalb kurzer Zeit einäscherte. Außer dem lebenden Inventar konnte fast nichts gerettet werden.

Liebenzell. Im benachbarten Dorfe Dennjächt brannte das Wohnhaus des Sägers Birkle nieder. Alle Fahrnis ist mitverbrannt, ebenso die Fahrnis des Hausbewohners Bauer. Der Säger Birkle lag im Bett, als das Feuer ausbrach, weil er in der Papierfabrik in Weißenstein Nachtdienst hatte.

Nürtingen. Der Schmied Georg Fischer hat hier bei körperlicher und geistiger Rüstigkeit seinen 100. Geburtstag gefeiert. Er ist eines von 8 Geschwistern, von denen letzte Weihnachten ein Bruder im Alter von 95 Jahren starb. Eine 89jährige Schwester lebt noch. Alle übrigen Geschwister wurden nahezu 80 Jahre alt.

Baden.

Karlsruhe. Herr Bernhard Riester, der Hausmeister des Ständehauses, ist nach schwerem Leiden gestorben.

Ettlingen. In tiefe Trauer wurde die Familie des hiesigen Sparkassenrechners Geisert versetzt. Ein Angehöriger derselben, der in einer Oelfabrik in Bietigheim bei Stuttgart als Kaufmann angestellte 27jährige ledige Adolf Geisert, ist beim Baden in der Enz ertrunken.

Hardheim. Die Eheleute Eirich hier feierten ihr goldenes Ehejubiläum. Herr Gustav Eirich steht im 80. Lebensjahr und ist noch recht rüstig. Seine Gattin zählt bald 70 Jahre.

Legelshurst (A. Kehl). In dem Anwesen des Landwirts Friedrich Vogt brach Feuer aus, das auf das Anwesen des Landwirts Schäfer übergriff. Beide Häuser brannten vollständig nieder. Der Schaden beträgt etwa 9500 Mark. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

Mannheim. Gestorben ist hier der Großh. Bezirkstierarzt Robert Ulm. Der Verstorbene gehörte seit 20 Jahren dem Bürgerausschuß an und seit 41 Jahren dem Vorstand der landwirtschaftlichen Bezirksvereine. Ulm war Mitglied der nationalliberalen Partei. — Infolge eines Herzschlages ist einer der bekanntesten Inhaber unserer Stadt, Herr Max Stern, im Alter von 52 Jahren plötzlich und unerwartet gestorben. Er war schon seit einer Reihe von Jahren Vorsitzender des Jahnärztevereins Mannheim.

Rheinpfalz.

Geroldsauerwasser. Im Anfahrt der Firma Glaubt u. Co. in Geroldsauerwasser wurde dem Brauereibesitzer K. Schramm von Buchenbühl von einem Stein der Hinterkopf zerschmettert. Der Unglückliche hinterläßt eine Witwe mit sieben Kindern.

Lauterecken. Am 1. Juni waren es 30 Jahre, daß Rentamtmann Ludwig Koch als Rentamtsverwalter in der Pfalz wirkt. 1883 zum Rentbeamten in Lauterecken ernannt, steht er nun 28 Jahre dem Amte in Ehren vor.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Ein Autounfall trug sich beim Türkheimstaden zu. Der Schiffer Weiterbach aus Linz a. Rhein ging dort mit seinem 3½ Jahre alten Söhnchen spazieren, als ein Auto heransauste und beide umfuhr. Der Vater kam mit dem Schrecken davon; das Kind dagegen erlitt schwere innere Verletzungen und mußte sofort in die chirurgische Klinik verbracht werden.

Chateau - Salins. Vor einigen Tagen fand man den Steinhauer Joseph Becker, der an dem Neubau der hiesigen Ackerbauschule beschäftigt war, als Leiche auf der Straße liegen. Man glaubt, daß ein Herzschlag, hervorgerufen durch allzu reichlichen Alkoholgenuß, seinem Leben ein vorzeitiges Ende bereitet hat.

Mecklenburg.

Grabow. Tötlich verunglückte unlängst der Einwohner Wilhelm Düffert zu Kl.-Krams. Im Hamburger Hafen als Gelegenheitsarbeiter beschäftigt, hatte er durch Sturz von der Kaimauer auf die Bordwandung einer Schute sich schwere innere Verletzungen zugezogen, an denen er nach Verlauf von wenigen Stunden starb. Eine Witwe und 5 Kinder beklagen den Tod des in den besten Mannesjahren so jäh aus dem Leben geschiedenen Familienvaters und Ernährers.

Malchin. Im Alter von 50 Jahren starb hier der Zimmermeister Richard Nagel. Der Verstorbene hatte ein blühendes Geschäft und war in allen Kreisen sehr beliebt, auch bekleidete er städtische Aemter; so z. B. gehörte er der Bürgervertretung an. Das frühe Hinscheiden dieses so beliebten Mitbürgers erweckt in unserer Stadt die größte Teilnahme.

Parchim. Das Tischler Peters'sche Haus an der Langenstraße wurde für 10,500 Mark an Herrn Uhrmacher Graff verkauft.

Oldenburg.

Oldenburg. Der siebzehnjährige August Kröger aus Treuholz, der in einem Geschäft in Oldesloe als Hausbursche tätig war, seine Stellung aber verlassen hatte und seit Pfingsten vermißt wurde, ist auf den Geleisen der Ratzeburger Bahn, auf der Rethwischer Kuhkoppel, als Leiche aufgefunden worden. Es wird vermutet, daß Kröger einem Unglücksfall zum Opfer gefallen ist. — Nachdem ein im Jahnshof behöriger Strohdiemen in Flammen aufging, brannte eine Scheune des Landmannes Freese - Jahnshof bis auf die Umfassungsmauern nieder. Außer landwirtschaftlichen Geräten und Wagen fand das Feuer durch reichliche Vorräte an Stroh Nahrung. Das Vieh konnte gerettet werden.

Freie Städte.

Hamburg. Obertelegraphenassistent W. Bremer feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. — Im 71 Lebensjahre starb der Inhaber der Firma Christ Schröder & Co., Herr Carl Wilhelm Schröder. Der Verstorbene wurde am 26. Oktober 1842 geboren. Seit Gründung der Straßen - Eisenbahngesellschaft im Jahre 1880 stand Herr C. W. Schröder an ihrer Spitze als Vorsitzender des Aufsichtsrates, gehörte also über 30 Jahre der Gesellschaft an. Ebenso war der Verstorbene Aufsichtsratmitglied der Portland-Zementfabrik Germania in Lehrte. — Das 25jährige Bestehen seines Geschäfts feierte Herr Johannes Mortensen, Inhaber der Blumenhandlung Schanzenstraße 3. — Herr Heinrich Feege, Bürgerweide 76—78, feierte das 25jährige Bestehen seines Milchgeschäfts.

Lübeck. Oberbaudirektor Rehder, der Schöpfer des Elbe - Trave-Kanals, beging seinen 70. Geburtstag. Er trat vor etwa vier Jahren in den Ruhestand, nachdem er noch in einem umfassenden Werke die Pläne für die künftige Ausgestaltung der Hafenanlagen Lübecks festgelegt hatte. Jetzt ist ein neues bedeutsames Werk von ihm erschienen. Es behandelt eine Verbindung der Städte Kiel, Lübeck, Hamburg und Harburg über Lüneburg - Uelzen mit dem Mittellandkanal. — In dem Warenhause von Rudolph Karstadt an der Ecke der Johannis- und Breitestraße ist ein Großfeuer ausgebrochen. Der Brand vernichtete das Innere des fünfstöckigen Geschäftshauses. Der angerichtete Schaden ist sehr groß. Mit auch mehrstündiger Tätigkeit konnte die Feuerwehr des Brandes Herr werden.

Schweiz.

Bern. An der schweizerischen Landesausstellung, die in Bern vom Mai bis Oktober 1914 stattfindet, wird auch der Sport eine größere Berücksichtigung finden, als es bei den bisherigen Ausstellungen dieser Art. Sport, Sportausrüstungen und Sportliteratur werden eine eigene Gruppe bilden. In der natürlich auch der Alpinismus in besonders interessanter und eigenartiger Weise zur Darstellung gelangen wird.

Basel. Hier ist im Alter von 73 Jahren Universitätsprofessor Dr. Fritz Hagenbach - Bischoff gestorben. Geboren am 3. Februar 1840 zu Basel, erwarb er sich 1863 die philosophische Doktorwürde, worauf er drei Jahre später zum Dozenten an hiesiger Universität ernannt wurde. Am 10. Dezember 1877 berief ihn der Regierungsrat zum außerordentlichen Professor für klassische Philologie.

Biere. Bei einer Uebung glitt der Kanonier Edward Walther von Mümliswil (Solothurn) aus und fiel vor das Geschütz, so daß dieses über ihn weg fuhr. Wenige Minuten darauf starb er. Die Beisetzung wird unter militärischen Ehren in Mümliswil erfolgen.

Lyß, Kanton Bern. Hier verstarb der Oberlehrer Hans Schmid. Er hat sich vielfach publizistisch betätigt. Er war ein fleißiger Mitarbeiter und gewandter, zuverlässiger Korrespondent mehrerer bernischer Blätter, u. a. auch des „Bund." Dem freisinnig - demokratischen Preßverein des Kantons Bern gehörte Herr Schmid seit seiner Gründung an und fehlte an keiner seiner Tagungen.

Waldenburg. Hier hat in körperlicher und geistiger Frische das Ehepaar J. Baumann - Schäublin das Fest der goldenen Hochzeit gefeiert. Die Bevölkerung hat dem verehrten Jubelpaar die herzlichsten Glückwünsche entgegengebracht.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Einen entsetzlichen Selbstmordversuch hat wegen eines unheilbaren Leidens der 24jährige Rechnungspraktikant Julius Rutmayer des Kriegsministeriums unternommen. In seinem von innen verschlossenen Zimmer hat er seine Kleider mit Petroleum übergossen und sich dann selbst angezündet. Als er, von Schmerzen gequält, dann um Hilfe rief, konnte man nicht in das Zimmer und mußte es erst gewaltsam erbrechen. Die Flammen wurden gelöscht, doch hatte der unglückliche junge Mann schon Brandwunden aller drei Grade beinahe am ganzen Körper erlitten. Die Rettungsgesellschaft wurde gerufen, die ihn dann ins Garnisonsspital brachte. — Der Geheime Rat FZM. Friedrich Edler Ihn v. Solwegen, vormals Präsident des obersten Militärgerichtshofes, ist im 61. Lebensjahre gestorben. Edler v. Ihn machte die Okkupation Bosniens und der Herzegowina mit. Durch sein hervorragend tapferes Verhalten erwarb er sich die allerhöchste Anerkennung. 1910 wurde er Präsident des Obersten Militärhofes, von welcher Stelle er im Vorjahre schied. —

Reichenau. Wegen eines Mädchens brach zwischen den Zigeunern Stanislaus und Jaroslav Ruzicka in Reichenau a. d. M. ein Streit aus, in dessen Verlauf letzterer den ersteren durch einen Revolverschuß schwer verletzte und hierauf die Flucht ergriff. Er wird wegen Mordversuchs verfolgt.

Siofok. Hier starb eine Frau Johanna Soreß im Alter von 102 Jahren. Sie war zeit ihres Lebens eine begeisterte Verehrerin des Alkohols und man konnte sich nicht erinnern, sie jemals nüchtern gesehen zu haben. Auch unmittelbar vor ihrem Tode war sie so betrunken, daß sie sich nicht auf den Füßen zu halten vermochte.

Szatmar. Der 15 Jahre alte Pikkolo des Café „Zum König von Ungarn" Ludwig Klein war seit längerer Zeit in die Kassiererin des Kaffeehauses verliebt. Da das Mädchen ihn wegen seiner Liebeswerbungen auslachte, verübte er kürzlich Selbstmord, indem er sich vor einen Schnellzug warf.

Temesvar. Der vierzehnjährige Schüler der vierten Klasse Andreas Brasch ist für die Errettung eines Kindes vom Ertrinkungstode vom Kaiser mit dem silbernen Verdienstkreuz ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung wurde dem Knaben in feierlichster Weise überreicht.

Luxemburg.

Kayl. Als der hiesige Bergmann Hubert Schlechter dieser Tage im Begriff stand, auf hiesigem Banne einen Pappelbaum zu entästen, fiel er aus einer Höhe von 7 Meter herunter und zog sich schwere innerliche Verletzungen zu, an deren Folgen er gestorben ist. Er stand im 49. Lebensjahre.

Rosport. An der neu zu erbauenden Eisenbahnstrecke verunglückte auf preußischem Gebiete der hier wohnende Minenmeister Matthias Flora; er wurde im Rahlinger Tunnel von einer durch einen Minenschuß gelockerten und herunterfallenden Erdmasse getroffen und augenblicklich getötet.